

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Autorenverzeichnis .....	XIX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXI

## 1. Kapitel: Vertragsabschlüsse in der Automobilindustrie (Schaeuffelen)

I. Abweichungen in der Auftragsbestätigung .....	1
II. Bedeutung des Schweigens im Rechtsverkehr .....	4
1. Treu und Glauben .....	5
2. Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben .....	6
3. Schriftformklauseln in Rahmenverträgen .....	10
III. Kann auf Auftragsbestätigungen verzichtet werden? .....	10
IV. Abrufe aus Rahmenverträgen .....	11
V. Vertragsabschlussklauseln in Rahmenverträgen .....	12
VI. Untergeschobene Änderungen in Vertragsentwürfen .....	12
VII. Bindung an ein Angebot .....	14
VIII. Wie lange gilt ein Angebot? .....	16
IX. Die Praxis der Vertragsabschlüsse in der Automobilindustrie .....	17
X. Anfechtung von Willenserklärungen .....	18
XI. Vertragsabschlüsse mit und ohne Vollmacht .....	20
1. Vertragsschluss durch einen Vertreter ohne Vertretungsmacht ....	20
2. Anscheinsvollmacht .....	21
3. Unterschriftenzusätze von „ppa“ bis „i. A.“ und was rechtlich dahintersteckt .....	22
a) Innenwirkung .....	23
b) Außenwirkung .....	23
aa) Per procura .....	23
bb) In Vertretung .....	24
cc) Im Auftrag .....	24
4. Interne Beschränkungen von Handlungsvollmachten .....	25
XII. Formerfordernisse/Schriftformklauseln .....	26
XIII. Zugangsnachweis wichtiger Schreiben .....	28
1. Telefax-Sendeprotokoll: Welche Beweiskraft kommt dem „OK-Vermerk“ auf der Sendebestätigung zu? .....	29
2. Einschreiben mit Rückschein .....	30
3. Einwurfeinschreiben .....	30
4. E-Mail .....	30

## 2. Kapitel: Allgemeine Geschäftsbedingungen in der Automobilindustrie (Schaeuffelen)

I. Einbeziehung Ihrer Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) in Ihre Verträge .....	34
1. Deutlicher Hinweis in den Vertragsunterlagen .....	34
2. Möglichkeit zur Kenntnisverschaffung .....	35
3. Annahme durch den Vertragspartner .....	36
II. Kollidierende AGB. ....	37
1. Die Bedeutung der Abwehrklausel .....	37
2. Zustandekommen des Vertrags bei kollidierenden AGB mit Abwehrklausel .....	38
3. Vertragsinhalt bei kollidierenden AGB mit Abwehrklausel .....	38
III. AGB-Kontrolle .....	42
1. Wann sind AGB unwirksam? .....	42
2. Warum die Unterscheidung zwischen AGB und Individualvereinbarung so wichtig ist .....	42
3. Was fällt alles unter „AGB“ im Sinne des Gesetzes? .....	43
a) Die gesetzliche Definition von AGB .....	44
b) AGB durch Ausschreibung? .....	45
c) AGB-Charakter auch bei einmaliger Verwendung? .....	45
d) AGB-Charakter auch bei Mehrfachverwendung nur einem Vertragspartner gegenüber! .....	45
4. Wann sind AGB ausgehandelt? .....	46
a) Auslegung des Begriffs „aushandeln“ .....	46
b) Auswirkung einer ausgehandelten Klausel auf das Gesamtwerk .....	47
c) Übersendung von Vertragsentwürfen mit Korrekturmöglichkeit: Individualvereinbarung? .....	47
d) Individuelle Vereinbarung eines Werkvertrages als Individualvertrag: Greift AGB-Kontrolle trotzdem? .....	48
e) Was gilt, wenn eine mit dem Vertragspartner ausgehandelte Klausel in einen neuen Vertrag mit demselben Vertragspartner übernommen wird? .....	48
5. Wer trägt hinsichtlich des Vorliegens von AGB die Beweislast? ...	49
6. Die Bedeutung salvatorischer Klauseln .....	50
7. Verbot der „geltungserhaltenden Reduktion“ .....	50
8. Auswege aus der AGB-Kontrolle .....	51
9. Initiative großer Wirtschaftsverbände gegen das AGB-Recht ....	53
10. Die VDA-Einkaufsbedingungen .....	53

### 3. Kapitel: Die Haftung für den Verzug (Vietmeyer)

I. Der Verzug mit der Lieferung .....	59
1. Einleitung .....	59
2. Gesetzliche Grundlagen .....	59
a) Die Fälligkeit der Leistung, der Eintritt des Verzugs und die Rechtsfolgen des Verzugs .....	59
b) Der Ersatz des Verzugsschadens .....	62
aa) Der kausale und ersatzfähige Schaden sowie typische Schadenskonstellationen beim Lieferverzug .....	62
bb) Der Einwand des mangelnden Verschuldens und die Höhere Gewalt .....	65
c) Der Verzug mit einzelnen Lieferungen im Zulieferverhältnis ..	67
d) Der Verzug mit der Annahme der Lieferung .....	68
e) Der Verzug im UN-Kaufrecht .....	68
3. Vertragliche Regelungen .....	69
a) Der Vertrag im Zulieferverhältnis .....	69
b) Die rechtlichen Schranken vertraglicher Regelungen .....	70
aa) Die Wirksamkeitskontrolle nach dem Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	70
bb) Die Wirksamkeitskontrolle nach anderen Vorschriften ...	71
c) Häufig verwendete vertragliche Regelungen zur Fälligkeit und zum Lieferverzug .....	72
aa) Die vertragliche Vereinbarung zur Fälligkeit der Leistung .....	72
bb) Der vertragliche Selbstbelieferungsvorbehalt .....	72
cc) „Force Majeure“-Klauseln .....	73
dd) Die vertraglich vereinbarten Sanktionen bei Eintritt des Verzugs .....	73
II. Der Verzug mit der Zahlung .....	78
1. Gesetzliche Grundlagen .....	78
a) Die Fälligkeit der Zahlung und der Eintritt des Verzugs .....	78
b) Die gesetzlichen Folgen des Zahlungsverzugs .....	79
2. Vertragliche Zahlungsziele .....	79
a) Die Vereinbarung von Zahlungszielen durch Individualvereinbarungen .....	80
b) Die Vereinbarung von Zahlungszielen durch Einkaufsbedingungen .....	80
c) Vertragliche Sanktionen bei Eintritt des Zahlungsverzugs .....	81
III. Konditionenempfehlungen .....	81

## 4. Kapitel: Vertragliche Ansprüche bei der Lieferung von mangelhaften Sachen

*(Regula)*

I. Einleitung. ....	85
II. Einseitige Erklärungen. ....	88
III. Gewährleistungsvereinbarungen. ....	88
IV. Sachmängelhaftung gemäß BGB. ....	92
1. Wann ist ein Teil mangelhaft im Sinne des BGB? ....	93
a) Objektive Anforderungen an eine Sache. ....	94
b) Subjektive Anforderungen an eine Sache. ....	99
aa) Beschaffenheitsvereinbarung. ....	100
bb) Vertraglich vorausgesetzter Verwendungszweck. ....	101
cc) Vereinbartes Zubehör und vereinbarte Anleitungen. ....	101
dd) Montagevereinbarung. ....	102
ee) Andere Sachen und zu geringe Menge. ....	102
c) Montageanforderungen. ....	103
d) Zeitpunkt des Gefahrübergangs. ....	105
e) Der Sachmangelbegriff im Lichte von DIN-, EN- und Werksnormen. ....	107
2. Rechte des Käufers bei Mängeln. ....	109
a) Nacherfüllung. ....	110
aa) Kosten der Nacherfüllung bei Verträgen die vor dem 1.1.2022 abgeschlossen wurden. ....	110
bb) Kosten der Nacherfüllung bei Verträgen die nach dem 31.12.2021 abgeschlossen wurden. ....	113
b) Rücktritt. ....	114
c) Minderung. ....	115
d) Schadensersatz. ....	116
aa) Schadensersatz nach § 280 Abs. 1 BGB. ....	117
bb) Schadensersatz statt Leistung nach § 280 Abs. 3 BGB. ....	126
e) Pauschalierte Bearbeitungskosten. ....	127
f) Aufwendungsersatz. ....	127
g) Selbsthilferecht. ....	128
h) Das Recht der Annahmeverweigerung zukünftiger Lieferungen. ....	129
i) Das Recht, bei noch nicht ausgelieferter Ware zusätzliche Kontrollen durch den Lieferanten zu verlangen. ....	129
j) Die Freistellung von Rechten Dritter. ....	130
3. Verjährung von Ansprüchen wegen mangelhafter Leistung. ....	130
4. Gewährleistungsfrist. ....	133
5. Garantie. ....	134
a) Der Garantiebegriff. ....	134

b) Der Erstmusterprüfbericht als besondere Form der Garantie . . .	137
c) Die Verjährung von Garantieansprüchen . . . . .	139
d) Das Unwort „Garantie“ . . . . .	140
V. Verhaltenspflichten des Einkäufers bei der Annahme der Ware als Voraussetzung für die Geltendmachung von Rechten . . . . .	141
VI. Rechtsprobleme im Zusammenhang mit Belastungsanzeigen . . . . .	143
VII. Vertrag mit digitalen Elementen . . . . .	144
1. Anwendungsbereich der §§ 327 ff. BGB . . . . .	145
2. Der Produktmangel bei digitalen Produkten . . . . .	146
3. Verjährung von Ansprüchen wegen Produktmängeln . . . . .	150
4. Zeitpunkt, zu dem der Produktmangel vorliegen muss . . . . .	151
VIII. Der Diesel-Abgasskandal . . . . .	152
1. Einleitung . . . . .	152
2. Die sachmängelhaftungsrechtliche Rechtsprechung des VIII. Zivilsenats des Bundesgerichtshofes . . . . .	153
3. Die Reaktion des Gesetzgebers auf den Dieselskandal . . . . .	158
a) Rechtslage hinsichtlich der Fahrzeug-Typgenehmigung vor dem Dieselskandal . . . . .	158
b) Die Rechtslage hinsichtlich der Fahrzeug-Typgenehmigung nach dem Dieselskandal . . . . .	159

## 5. Kapitel:

### Produkthaftung

*(Regula)*

I. Einleitung . . . . .	169
II. Grundlagen des europäischen Produkthaftungsrechts im Hinblick auf Fahrzeuge, die in der europäischen Gemeinschaft in Verkehr gebracht werden . . . . .	172
III. Die produkthaftungsrechtlichen Anspruchsnormen . . . . .	174
1. Haftung nach dem ProdHaftG . . . . .	175
a) Schadensersatzanspruch im ProdHaftG . . . . .	175
b) Produkt im Sinne des ProdHaftG . . . . .	181
c) Fehler im Sinne des ProdHaftG . . . . .	182
aa) Konstruktionsfehler . . . . .	186
bb) Instruktionsfehler . . . . .	188
cc) Fabrikationsfehler . . . . .	189
dd) Produktbeobachtungsfehler . . . . .	192
d) Hersteller im Sinne des ProdHaftG . . . . .	209
e) Summenmäßige Haftungsbegrenzung . . . . .	210
f) Selbstbeteiligung bei Sachbeschädigung . . . . .	210
g) Verjährung . . . . .	210
h) Absolute Ausschlussfrist . . . . .	211
i) Unabdingbarkeit . . . . .	211

2. Die Haftung des Herstellers für fehlerhafte Produkte aufgrund von §§ 823 ff. BGB .....	211
a) Hersteller, Fehler .....	211
b) Rechtsgutverletzung .....	211
c) Ersatzberechtigte .....	215
d) Umfang des Schadensersatzanspruchs .....	216
e) Verschulden .....	216
f) Verjährung .....	217
IV. Rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit Rückrufaktionen .....	218
V. Der Dieselskandal aus deliktsrechtlicher Perspektive .....	219
VI. Strafrechtliche Produktverantwortung .....	226

## **6. Kapitel:**

### **Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie**

*(Regula)*

I. Einleitung .....	229
II. ISO 9001:2015 – Der Paradigmenwechsel .....	230
1. Einbeziehung externer Themen in das Qualitätsmanagementsystem .....	231
2. Risikobasierter Denkansatz .....	232
III. Die IATF 16949:2016 – Qualitätsmanagementsystemnorm der Automobilindustrie .....	234
1. IATF 16949 – Der Paradigmenwechsel .....	235
2. Das Vertragsmanagement im Zertifizierungsaudit .....	237
IV. Werkzeuge des Qualitätsmanagements .....	242
1. Dokumentation qualitätsrelevanter Informationen .....	245
2. Risikoanalyse .....	259
3. Herstellbarkeitsanalyse .....	260
4. Besondere Merkmale .....	263
5. Lieferantenbewertung .....	264
6. Die Steuerung von extern bereitgestellten Prozessen, Produkten und Dienstleistungen .....	265
7. Produktionslenkungsplan .....	268
8. Freigabe von Produkten .....	269
V. Qualitätssicherungsvereinbarungen früher und heute .....	270
1. Einleitung .....	270
2. Inhalt einer Qualitätssicherungsvereinbarung .....	271
a) Regelungsbereich einer Qualitätssicherungsvereinbarung .....	271
b) Kerninhalte einer Qualitätssicherungsvereinbarung: .....	272
c) Allgemeine Bestimmungen in Verträgen: .....	273
aa) Präambel: .....	273
bb) Verantwortlichkeit .....	273

cc)	Qualitätsmanagementsystem .....	274
dd)	Audits .....	274
ee)	Kommunikation mit dem Kunden des Auftraggebers. ....	276
ff)	Geheimhaltung .....	276
gg)	Rechtsbehelfe wegen der Verletzung der QSV. ....	276
hh)	Mitgeltende Unterlagen .....	277
ii)	Allgemeine Bestimmungen .....	277
jj)	Datenschutzklausel .....	277
kk)	Vertragsdauer, Änderung, Kündigung .....	278
ll)	Anzuwendendes Recht .....	279
mm)	Gerichtsstand .....	280
nn)	Teilnichtigkeitsklausel .....	280

## 7. Kapitel: Geheimhaltungsvereinbarungen (Hartung)

I.	Einführung .....	281
II.	Einseitige oder wechselseitige Gestaltung der Vereinbarung? .....	283
III.	Welche Informationen sind überhaupt geschützt? .....	284
IV.	Welche Ausnahmen sind erforderlich? .....	286
V.	Welche Verbote oder Beschränkungen sind sinnvoll? .....	287
VI.	Welche Sanktionen drohen bei Verstößen? .....	289
	1. Gesetzliche Ansprüche .....	290
	2. Vereinbarung einer Vertragsstrafe .....	292
VII.	Wann endet die Geheimhaltungsvereinbarung? .....	294
VIII.	Wie lange dauert die Verpflichtung zur Geheimhaltung? .....	296
IX.	Wie werden Streitigkeiten entschieden? .....	297
	1. Staatliche Gerichtsbarkeit .....	297
	2. Schiedsgericht .....	297
X.	Grenzen von Geheimhaltungsvereinbarungen .....	299

## 8. Kapitel: Werkzeugverträge (Vietmeyer)

I.	Einleitung .....	301
II.	Interessen der Beteiligten und typische Konstellationen in Zulieferverhältnissen .....	301
III.	Der Abschluss des Werkzeugvertrags und das Werkzeug in der Insolvenz .....	302
	1. Der Vertragsabschluss .....	302
	2. Die gesetzlichen Schranken vertraglicher Regelungen .....	302

a) Die Wirksamkeitskontrolle nach dem Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und andere zwingende Rechtsvorschriften .....	302
b) Das Werkzeug in der Insolvenz .....	304
aa) Das Werkzeug in der Insolvenz des Lieferanten .....	304
bb) Das Werkzeug in der Insolvenz des Abnehmers .....	305
IV. Häufig verwendete vertragliche Regelungen über Werkzeuge in Zulieferverhältnissen .....	306
1. Vereinbarungen zum Eigentum und zur Herausgabe .....	306
2. Vereinbarungen zur Instandhaltung, Einlagerung etc. ....	308
3. Vereinbarungen zur Ausschließlichkeit .....	310
a) Der Abnehmer ist Eigentümer des Werkzeugs und der Lieferant „verlängerte Werkbank“ .....	310
b) Der Lieferant ist Inhaber von Werkzeug und Know-how .....	311
4. Sonstige Vereinbarungen .....	312
V. Konditionenempfehlungen .....	313

## 9. Kapitel: Grenzüberschreitende Lieferbeziehungen (Hartung)

I. Welches staatliche Recht gilt? .....	315
1. Verträge zwischen deutschen Vertragspartnern .....	315
2. Verträge zwischen einem deutschen Unternehmen und einem Vertragspartner im Ausland .....	315
II. UN-Kaufrecht .....	320
1. Rechtsnatur des UN-Kaufrechts .....	320
2. Anwendungsvoraussetzungen .....	321
3. Was regelt das UN-Kaufrecht? .....	322
4. Ist das UN-Kaufrecht gegenüber BGB und HGB eher käuferfreundlich oder begünstigt es eher den Lieferanten? .....	323
5. Ausschluss des UN-Kaufrechts .....	324
III. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	326
IV. Schiedsgerichtsverfahren .....	328
1. Institutionelle Schiedsgerichte und Ad-hoc-Schiedsgerichte .....	328
2. Vorteile und Nachteile von Schiedsgerichtsverfahren .....	329
3. Die Schiedsklausel im Vertrag .....	331
V. INCOTERMS® .....	332

## 10. Kapitel: Insolvenz des Vertragspartners (Happe)

I. Einleitung .....	335
---------------------	-----



II. Das Antragsverfahren .....	336
1. Allgemeines .....	336
2. Insolvenzgründe .....	338
3. Sicherungsmaßnahmen .....	339
4. Eröffnungsbeschluss .....	341
III. Rangstufen von Forderungen .....	341
1. Insolvenzforderungen .....	342
2. Masseverbindlichkeiten und Masseunzulänglichkeit .....	342
3. Aus- und Absonderungsrechte .....	344
IV. Forderungsanmeldung und Prüfungsverfahren .....	345
V. Gläubigerautonomie .....	348
1. Gläubigerversammlung .....	349
2. Gläubigerausschuss .....	351
VI. Erfüllungswahlrecht und Lösungsklauseln .....	352
VII. Insolvenzanfechtung .....	355
1. Gläubigerbenachteiligung .....	356
2. Bargeschäft .....	357
3. Die Anfechtungstatbestände .....	357
a) §§ 130, 131 InsO .....	358
b) § 133 InsO .....	359
VIII. Aufrechnung .....	360
IX. Insolvenzplanverfahren .....	362
X. Eigenverwaltung und Schutzschirmverfahren .....	365
XI. Zusammenfassung und Fragenkatalog .....	367

## 11. Kapitel: Versicherungen (Schlitter)

I. Einleitung .....	371
II. Haftungsgrundlagen .....	371
1. Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung .....	371
2. Schadensersatzansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz .....	373
3. Haftung wegen vertraglicher Pflichtverletzung .....	374
a) Mangelfolgeschäden .....	374
b) Verschulden bei Vertragsschluss .....	375
c) Schadensersatz statt der Leistung .....	375
III. Betriebliche Haftpflichtversicherungen und deren Bedingungswerke .....	376
1. Grundlagen .....	376
2. Gegenstand der Versicherung (Personen- und Sachschäden) .....	378
3. Einschluss von echten Vermögensschäden .....	379
a) Versicherungsschutz für vertraglich begründete Schadensersatzansprüche .....	379

b) Einzelheiten zum Schadensersatz aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen .....	381
c) Einzelheiten zum Versicherungsschutz für echte Vermögensschäden .....	383
aa) Verbindungs-, Vermischungs- und Verarbeitungsschäden .....	384
bb) Weiterver- oder -bearbeitungsschäden .....	385
cc) Aus- und Einbaukosten .....	386
dd) Prüf- und Sortierkosten .....	388
4. Einbeziehung von Auslandsschäden .....	390
5. Die wichtigsten Ausschlüsse .....	390
6. Die Kfz-Rückrufkostendeckung bzw. Kfz-Zulieferpolice .....	391
a) Gegenstand der Versicherung (Ziffer 1 der Kfz-Zulieferpolice) .....	392
b) Deckungsvoraussetzungen .....	392

## 12. Kapitel:

### Rechtsfragen im Zusammenhang mit autonomen Fahrzeugen

(Regula)

I. Einleitung .....	395
II. Der rechtliche Fokus beim autonomen Fahren .....	396
III. Sicherheitsanforderungen beim autonomen Fahrzeug .....	398
IV. Typgenehmigung .....	401
V. Leistungsfähigkeit des autonomen Fahrens gegenüber dem manuellen Fahren .....	406
VI. Datenschutz und IT-Sicherheit .....	409
VII. StVO/StVG .....	421
VIII. Haftung .....	423
IX. Ausblick .....	427

## 13. Kapitel:

### Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

(Regula)

I. Einleitung .....	429
II. Welche Unternehmen sind zur Anwendung des LkSG verpflichtet? ..	435
1. Verpflichtung nach dem Gesetz .....	435
2. Verpflichtung zur Beachtung des LkSG aufgrund vertraglicher Vereinbarung .....	439
III. Verpflichtungen der Unternehmen, welche sich aus dem LkSG ableiten .....	440
1. Die Einrichtung eines Risikomanagements .....	441
2. Die Festlegung einer betriebsinternen Zuständigkeit .....	457
3. Die Durchführung regelmäßiger Risikoanalysen .....	457
4. Die Grundsaterklärung .....	505

5. Die Verankerung von Präventionsmaßnahmen.....	511
a) Die Verankerung von Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich.....	511
b) Die Verankerung von Präventionsmaßnahmen im Verhältnis zu unmittelbaren Zulieferern .....	512
6. Das Ergreifen von Abhilfemaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich und bei unmittelbaren Zulieferern.....	513
a) Abhilfemaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich .....	514
b) Abhilfemaßnahmen bei unmittelbaren Zulieferern .....	517
7. Die Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens.....	518
8. Die Umsetzung von Sorgfaltspflichten in Bezug auf Risiken bei mittelbaren Zulieferern.....	528
9. Die Dokumentationspflicht .....	529
10. Die Berichtspflicht .....	530
IV. Sanktionen .....	532
1. Der Bußgeldkatalog des § 24 Abs. 1 und 2 LkSG.....	533
2. Sonderregel für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 400 Mio. EUR.....	538
3. Sonderregel für Unternehmen, die an öffentlichen Ausschreibungen teilnehmen.....	539
Sachregister.....	541
Download des Zusatzmaterials .....	551